



MOBILPUNKT: ÖFFENTLICHE CARSHARING STATIONEN IM STADTGEBIET



ANSPRECHPARTNER

ANDREA MEIER

Leiterin Abteilung Verkehrsmanagement im Verkehrsplanungsamt der Stadt Nürnberg
Telefon 0911/231-4919, andrea.meier@stadt.nuernberg.de

Am 05.10.2016 wurden in Nürnberg die ersten acht Mobilitätsstationen in Betrieb genommen. Nach dem Vorbild der Bremer Mobilpunkte werden an den Mobilitätsstationen verschiedene Mobilitätsangebote und Verkehrsarten miteinander verknüpft, die jeweils das Kriterium der stadtverträglichen und umweltgerechten Mobilität erfüllen. Konkret bedeutet dies, dass eine Mobilitätsstation aus Stellplätzen für Carsharing-Fahrzeuge, Radständern und einer Fahrradverleihstation besteht. Um die Verknüpfung mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen, befinden sich die Stationen an einer Straßenbahn- oder U-Bahnhaltestelle. Man erkennt die Mobilpunkte an einer einheitlichen Stele, die auf das Angebot vor Ort hinweist.

HERAUSFORDERUNGEN

- Hohe Luftschadstoff- und Lärmbelastung durch Kfz-Verkehr
- Hoher Parkdruck in den dicht bebauten Innenstadtvierteln

PROJEKTbeschreibung

- Ziel ist die Förderung der multimodalen Verkehrsmittelnutzung und die Reduzierung des Pkw-Bestandes.
- Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt bis zu 20 private Kraftfahrzeuge.
- Mit einem Interessensbekundungsverfahren wurde ein Carsharing-Unternehmen gesucht, das die 28 Carsharing-Fahrzeuge an den Mobilpunkten der ersten Ausbaustufe betreibt (Sharegroup GmbH).
- Kooperation mit der Freien Hansestadt Bremen, nach deren Vorbild die Mobilitätsstationen eingerichtet wurden und die uns die Namensrechte für die „Mobilpunkte“ überlassen hat.

ZUKUNFTSWEISENDE ASPEKTE

- Stationsgebundenes Carsharing auf Stellplätzen im öffentlichen Raum, damit sichtbar und nicht mehr auf privaten Stellplätzen versteckt in Hinterhöfen.
- Verknüpfung mit anderen umweltfreundlichen Verkehrsarten an einem Standort mit einer einheitlichen Stele zur Wiedererkennung.

KONKRETE ERGEBNISSE UND NUTZEN

- Die Anzahl der Carsharing-Kunden hat nach einem Jahr seit Inbetriebnahme der Mobilpunkte um fast 75 % zugenommen.
- Eine Befragung der Carsharing-Kunden zeigt, dass diese sich überwiegend zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bussen und Bahnen fortbewegen. Fast 60 % der Befragten besitzen ein Monats- oder Jahresabo für den öffentlichen Nahverkehr.
- Die Anzahl der Ausleihen der Carsharing-Fahrzeuge an den Mobilpunkten hat zwischen dem ersten Betriebsmonat Oktober 2016 und September 2017 um rd. 60 % zugenommen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE METROPOLREGION NÜRNBERG

- Eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs wirkt sich positiv auf die Stadt Nürnberg und die gesamte Metropolregion aus.
- Ein Beitrag zur Reduzierung der Luftschadstoff- und Lärmbelastung.
- Mobilitätsstationen mit stationsgebundenem Carsharing können eine sinnvolle Einrichtung in allen Städten und Gemeinden der Metropolregion darstellen. In weniger verdichteten Regionen kann vielleicht nicht auf das private Auto verzichtet werden, Carsharing könnte aber die Anschaffung eines Zweit- oder Drittwagens überflüssig machen und zur verstärkten Nutzung von Rad (ggf. Pedelecs) und ÖV motivieren.

OFFENE HERAUSFORDERUNGEN

- Einrichtung weiterer Mobilpunkte, um ein dichtes Netz innerhalb der Stadt zu erreichen und die Attraktivität des Angebotes zu erhöhen.
- Aufnahme eines Verkehrsschildes für die Reservierung von Carsharing-Stellplätzen in den Verkehrszeichenkatalog der StVO.

